

Aufruf zur Mobilisierung zum Rathaussturm



1. Hennefer Stadtsoldaten
von 1983

An die Jecken, Tollitäten, Karnevalsgesellschaften und -vereine in der Stadt Hennef

Leev jecke Fründe des Hennefer Fasteleers,



bislang hat sich unser Bürgermeister Mario Dahm, mit seiner Verwaltung und dem gesamten Stadtrat, hinter Corona verstecken können. Nun ist es soweit und es gibt in diesem Jahr kein Entkommen vor der „Närrischen Streitmacht der Hennefer Jecken“. Wir müssen denen im Rathaus wieder klar machen, was richtige Arbeit ist. Sonst glauben die, die Arbeit lässt sich im Homeoffice von allein erledigen, während die Mitarbeiter sich den Allerwertesten auf dem Sofa plattsitzen und sich nur um sich selbst kümmern. Nein, besser noch, die ganze Rathaus-Bagage will uns mit Gebots- und Verbotsschildern das Leben vermiesen und glaubt Kommunalpolitik – und Verwaltung ist dafür da, zu sorgen, dass wir vor lauter Verkehrsschilder die Stadt nicht mehr sehen können.

So kommt es einem auf jeden Fall vor, wenn man über die Frankfurter Straße fährt. Jüngst wurde wieder ein neues Verkehrszeichen aufgebaut: „Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen“. Aber nicht „ein“ Schild ist dort zu finden, sondern unzählige. Geht man von der früheren Gaststätte Jagdhütte/Bahnübergang bis hin zum Steimel Werk sieht man rechts und links eine Vielzahl von Verkehrsschildern die einen schon fast gefährlich vom eigentlichen Verkehr ablenken.

Man hat das Gefühl, dass es mehr Schilder mit Verboten, Hinweisen und Richtlinien gibt als nötig wären und es werden laufend mehr. Damit muss endlich Schluss sein. Es kann doch wohl nicht sein, dass wir beim Rosenmontagszug keine Jecken mehr sehen und keine Kamelle ungehindert mehr schmeißen können, weil überall nur noch Verkehrsschilder stehen.

Wir werden denen im Rathaus ihre Schilder einfach abbauen und wiedergeben, dann haben die in den nächsten Monaten wieder Zeit sich über die Aufstellungsorte von Verkehrsschildern zu streiten und machen solange keinen Blödsinn.

**Doröm roffe mir all, die jeck im Jemööt un
raderdoll im Kopp sinn, stoht met uns opp**



**1. Hennefer Stadtsoldaten
von 1983**

zor: 32. Hennefer Rathuserstürmung

am: Sonntag, den 12.02.2022, 11:11 Uhr

Alle Hennefer Bürger sind herzlich eingeladen,

mit Spaß an der Freud dem martialischen Schauspiel ab 11:11 Uhr vor dem Rathaus beizuwohnen und den Kampf gegen den Hennefer Amtsschimmel mit Anfeuerungsrufen zu unterstützen. Kräftigende Woosch und schäumendes Getränk zum Ablöschen von Hitze und Gewürz stehen in der Feldküche am Rand des Schlachtgetümmels bereit.

Meldung der Antrittsstärke der Karnevalisten

erfolgt durch die jeweiligen Kontingentführer (Vertreter der Vereine) um 10:30 Uhr, vor dem Rathaus, an den Baas der 1.Hennefer Stadtsoldaten.

Machtvoll ziehen wir Hennefer Mädchen und Jonge als närrische Streitmacht über den Markt- und den Stadtsoldatenplatz wieder zurück zum Rathaus, um in offener Feldschlacht, durch gemeinsame Gesänge, rituelle Tänze und geheime Operationen, die städtische Zwingburg zu erstürmen und die Verteidiger mitsamt ihren Akten aus der Stadt zu jagen.

Die Rädelsführer werden wir festsetzen und durch unsere Narrenherrschaft öffentlich aburteilen lassen.



Wir hoffen erneut auf einen herrlich tosenden Rathaussturm unter blauem Himmel und verbleiben mit einem dreifachen Soldaten der Stadt

ZackZackZackZack.

Baas der Hennefer Stadtsoldaten
Paul Jacobs
(Stadtsoldat Freistössje)

Info´s: Medienklaafer der Hennefer Stadtsoldaten, Michael Nickolaus, Stadtsoldat Joldkehlche,
Tel.: 0172 5197610, Michael.Nickolaus@posteo.de